

22	Jahresbericht
24	Lagebericht
26	Delegierte
28	Verwaltungsrat
30	Jahresrechnung
33	Anhang zur Jahresrechnung
39	Bericht der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar und legt die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest. Dabei trägt er nicht nur die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, sondern auch für die Förderung von Partnerschaften und Engagements, die die genossenschaftlichen Werte widerspiegeln. Ob in der Unterstützung von Forschungsprojekten, der Weiterentwicklung präventiver Massnahmen oder der Pflege des Dialogs mit den Delegierten – der Verwaltungsrat schafft die Grundlage für eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Ausrichtung der Genossenschaft.

Delegiertenversammlung

An der ordentlichen Delegiertenversammlung 2024 genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2023 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt: Beat Brechbühl, Paul Philipp Hug und Jürg Stöckli. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurde Lukas Weber. Zurückgetreten ist aufgrund der Erreichung der Altersgrenze von 72 Jahren Gabriele Eick. Per Ende Juni hat zudem Carole Hubscher ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat eingereicht. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wurde die KPMG AG, Zürich, bestätigt.

Im Herbst des Berichtsjahres förderten und pflegten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im kleineren Kreis den Dialog mit den Delegierten an zusätzlichen Informationsanlässen in vier Regionen der Schweiz. In diesem Rahmen wurden auch das Geschäftsergebnis und aktuelle Herausforderungen präsentiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2024 zu drei Sitzungen:

Frühjahrsitzung

In seiner Frühjahrsitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2023 entgegen. Zudem nahm er Wahlen und Wiederwahlen in diverse Gremien vor:

- Im Governance-Ausschuss wurden die bisherigen Mitglieder für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.
- Auch im Positionierungsausschuss wurden die bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.
- In den Stiftungsrat der Jubiläumstiftung der Genossenschaft wurden neu Patrick Tharin für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt sowie Mathias Morgenthaler und Marta Kwiatkowski in ihrem Amt für weitere drei Jahre bestätigt. Zudem hat der Verwaltungsrat vom Rücktritt von Michèle Rodoni aus dem Stiftungsrat Kenntnis genommen.

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Weiter beschloss er die Weiterentwicklung des Jugendengagements und genehmigte eine dreijährige Partnerschaft mit dem Schweizer Alpen-Club SAC sowie die Finanzierung weiterer mobiler Hochwasserschutz-Systeme.

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Wiedergewählt in den Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG für drei Jahre wurden Barbara Rigassi und Nicola Thibaudeau. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2023 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2023 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, der CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat verabschiedete das halbjährliche Reporting der Positionierungsaktivitäten, genehmigte die Vertragsverlängerung mit dem Locarno Film Festival und dem Dokumentarfilmfestival Visions du Réel in Nyon sowie die Weiterführung des Vertrags mit der ETH Zürich zum Mobiliar Lab für Analytik.

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung bekräftigte der Verwaltungsrat die Forschungspartnerschaft mit der Université de Fribourg. Ferner genehmigte er die Jahresplanung 2025 der Positionierungsaktivitäten.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen zur Positionierung vor.

Jahresrechnung

Die **Jahresrechnung** der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 29.7 Mio. (Vorjahr CHF 29.9 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 4.4 Mio. (wie Vorjahr) auf gewährte Darlehen und von CHF 0.5 Mio. (wie Vorjahr) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 37.6 Mio. (Vorjahr CHF 34.9 Mio.). Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds von CHF 118.7 Mio. (Vorjahr CHF 117.8 Mio.). Davon sind für Präventionsprojekte CHF 17.4 Mio., für Grundlagenforschung CHF 10.0 Mio. sowie für weitere Themen CHF 33.7 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) stieg gegenüber Vorjahr leicht auf CHF 965.1 Mio. (Vorjahr CHF 963.0 Mio.).

Gewinnverwendung

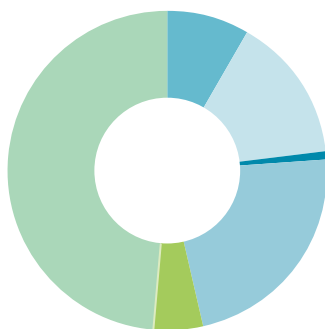
Die vorgeschlagene Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2025, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 92.1 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht

Überschussfonds

Stand per 31.12.2024

8.4 %	Grundlagenforschung
14.7 %	Prävention und Natur
0.8 %	Wohnen und Zusammenleben
22.7 %	Kultur/Kommunikation & Umsetzung
4.8 %	Klimaprojekte/Schwammstadt
0.1 %	Diverse ¹
0.0 %	Einmalige ²
48.5 %	Keinem konkreten Thema zugewiesen



¹ Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Beendung Projekt, Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

² Einmaliger Beitrag an die Stiftung / Foundation Deep Tech Nation Switzerland der Mobiliar. Die Stiftung SwissEF wurde integriert.

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage.

Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine grundlegenden gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Engagement der Mobiliar

Dank der genossenschaftlichen Verankerung kann die Mobiliar die Öffentlichkeit an ihrem unternehmerischen Erfolg beteiligen. Entsprechend engagiert sich die Mobiliar für die Allgemeinheit und leistet einen Beitrag für die Resilienz der Gesellschaft und die Zukunftsfähigkeit der Schweiz. Das Gesellschaftsengagement orientiert sich an der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe und setzt den Fokus auf Prävention und Resilienz. Die Mobiliar unterstützt wirtschaftliche, soziale, kulturelle regionale und nationale Projekte und engagiert sich in der Prävention von Naturgefahren, in der Forschung, in der Förderung der Innovationsfähigkeit von Schweizer KMU sowie in Kunst und Kultur.

Finanzierung von Investitionen

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 51.5 % der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt. 2024 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die erforderlichen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der Governance-Ausschuss. Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie ein Kreditrisiko bezüglich des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Positionierungsausschuss und Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Per 17. Mai 2024 wurde Lukas Weber neu in den Verwaltungsrat gewählt. Zurückgetreten ist Gabriele Eick, weil sie die Altersgrenze erreicht hat. Per Ende Juni 2024 hat zudem Carole Hubscher ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat eingereicht.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Eine entscheidende Rolle spielt aber die konkrete Anwendung des Wissens. Daher engagiert sich die Mobiliar Genossenschaft nicht nur in exzellenter, praxisnaher Forschung an der Universität Bern, der ETH Zürich, in einer Partnerschaft mit der Stiftung Risiko-Dialog und an der Universität Freiburg, sondern sie ist auch bestrebt, die Forschungsergebnisse der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290 Mio.

Wie im Jahresbericht der Genossenschaft ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende auch im Berichtsjahr CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2025, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2024 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen.

Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

Delegierte

Stand 1. Januar 2025

Region West

Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Tasha Del Percio-Ziska, Bern Daniel Dünner, Moutier Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Pia Hirschi, Hünibach Jörg Huggenberger, Rüti b. Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Eva Jaisli, Burgdorf Fritz Leuenberger, Herzogenbuchsee	Tobias Leuenberger, Lüscherz Anita Luginbühl, Krattigen Andreas Michel, Meiringen Hans Jörg Rüegsegger, Riggisberg Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Andrea Strasser, Thun Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Andrea Wenger, Goldswil
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Mireille Galley, Ecuwillens Johanna Gapany, Bulle Marc von Bergen, Domdidier
Kanton Genf	Louise Kasser Genecand, Genf Fabienne Monbaron, Plan-les-Ouates	Olivier Sandoz, Bellevue
Kanton Jura	Dorothée Krattinger, Les Bois	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Alexandre Ciaramella, La Sagne Catherine Reichl, Neuenburg	Henri Schaller, Colombier
Kanton Waadt	Christel Cavalli-Cavalli, Lausanne Arnaldo Fedrigo, Jouxte-Mézery Philippe Neri, St. Léger	Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Gabriel Décaillet, Sitten Grégoire Dussex, Ayent	Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey

Region Zentral

Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Stephan Gurini, Lenzburg Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg	Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Marco Negri, Zofingen Sonja Ramsauer, Dättwil Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttentz Christina Bertram, Oberwil Damaris Buchenhorner, Ramlinsburg	Christoph Buser, Füllinsdorf Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Daniel Müller, Basel
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	
Kanton Luzern	Adrian Affentranger, Sursee Alain Balthasar, Luzern Daniel Gloor, Sursee Salome Krummenacher, Luzern	Anja Meyer, Emmen Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Gunzwil Matthias Tobler-Kaiser, Meggen
Kantone Obwalden und Nidwalden	Madeleine Michel-Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Reto Keller, Trachslau Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Michael Brüderli, Feldbrunnen Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen	Federica Linder, Subingen Beat Loosli, Starrkirch-Wil Marc Thommen, Hägendorf



Region Zentral (Fortsetzung)

Kanton Tessin	Dr. Monica Duca Widmer, Arosio Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar

Region Ost

Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bättscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach	Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Patrizia Wachter Tanner, Sargans Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Müllheim	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Feldbrunnen Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Oberrieden Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2025

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsidenten	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
	Urs Berger Therwil		
Präsident	Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2026
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Zürich	2013	2026
Mitglieder	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2027
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2026
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Professor für Herzchirurgie Universität Zürich, Vitznau	2014	2025
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2025
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2026
	Erica Dubach Spiegler Dr. sc. ETH Zürich, Inhaberin Dubach Digital Strategy, Zürich	2022	2025
	Roland Egli Lic. oec. HSG, Lachen	2023	2026
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2025
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2025
	Cristina Gaggini Geschäftsleitungsmitglied, Leiterin Geschäftsstelle economiesuisse Westschweiz, Lausanne	2022	2025
	Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren consulting GmbH, Bolligen	2017	2026
	Paul Philipp Hug Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat der Hug Gruppe AG Luzern, Meggen	2021	2027
	Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch Fürsprecherin, M.B.A. INSEAD, Hinterkappelen	2023	2026
	Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2026
	Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2026
	Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Verwaltungsratspräsidentin BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2025
	Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2025
	Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2026



		Mitglied seit	gewählt bis
Mitglieder (Fortsetzung)	Carole Seppey Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2025
	Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2027
	Nicola Thibaudeau, Dipl.-Ing. in Maschinenbau, La Foully (Orsières)	2014	2026
	Lukas Weber Dr. oec., Head Business Development bei Vontobel, Wettswil am Albis	2024	2027
	Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2026

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2024
Leitender Revisor	Thomas Schwarz, Zürich	2024	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2024	2023
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		4 350	4 350
Übriger finanzieller Ertrag	<u>1</u>	525	471
Ertrag		34 875	34 821
Verwaltungsaufwand	<u>2</u>	-4 914	-4 687
Übriger finanzieller Aufwand	<u>3</u>	-0	-0
Aufwand		-4 914	-4 687
Ergebnis vor Steuern		29 961	30 134
Direkte Steuern		-261	-275
Jahresgewinn		29 700	29 859

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2024	2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		11 223	11 603
Forderungen gegenüber Beteiligungen	<u>4</u>	25 878	22 697
Übrige kurzfristige Forderungen		489	552
Aktive Rechnungsabgrenzungen		32	50
Umlaufvermögen		37 621	34 901
Finanzanlagen	<u>5</u>	290 000	290 000
Beteiligung	<u>6</u>	758 000	758 000
Sachanlagen	<u>7</u>	1 031	1 256
Anlagevermögen		1 049 031	1 049 256
Total Aktiven		1 086 652	1 084 157
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	<u>8</u>	87	1 284
Vergabungsfonds		956	561
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 654	1 213
Passive Rechnungsabgrenzungen		193	280
Kurzfristiges Fremdkapital		2 891	3 339
Überschussfonds	<u>9</u>	118 681	117 839
Langfristiges Fremdkapital		118 681	117 839
Fremdkapital		121 572	121 177
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		92 080	89 980
– Gewinnvortrag		62 380	60 121
– Jahresgewinn		29 700	29 859
Eigenkapital		965 080	962 980
Total Passiven		1 086 652	1 084 157

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2024	2023
Gewinn	29 700	29 859
Zu- (-) / Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	526	715
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen	-24	0
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	-3 181	-6 968
Übrige kurzfristige Forderungen	63	552
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	-12
Überschussfonds	-21 157	-18 841
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-1 197	452
Vergabungsfonds	-1 605	-1 580
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	441	586
Passive Rechnungsabgrenzungen	-87	-51
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-104	1 112
Kauf (-) / Verkauf (+) von Sachanlagen	-276	-690
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-276	-690
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	-381	422
Total Flüssige Mittel Vorjahr	11 603	11 182
Veränderung Flüssige Mittel	-381	422
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	11 223	11 603

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c Abs. 3 OR). Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961 Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen setzen sich aus Bildern, anderen Kunstobjekten, einem Fahrzeug und Werbeanlagen zusammen. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 (Bilder, Fahrzeug und andere Kunstobjekte) und 4 Jahre (Werbeanlagen) abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963 Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2024	2023	2024	2023
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ¹	29.32	29.34	2 454	2 452
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

¹ Der Stimmanteil beträgt per 31.12.2024 25.00%.

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

Bei dem 2024 ausgewiesenen übrigen finanziellen Ertrag von TCHF 525 (Vorjahr TCHF 471) handelt es sich um Zinserträge auf Bankkontokorrente, die Verzinsung der Kontokorrente gegenüber Beteiligungen sowie realisierte Währungsgewinne.

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2024	2023
Verwaltungsaufwand	-4 914	-4 687
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-526	-715
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Der übrige finanzielle Aufwand betrifft realisierte Kursverluste auf Fremdwährungspositionen sowie Zinsaufwendungen.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	34	0
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	25 301	22 600
SC, SwissCaution AG (indirekte Beteiligung)	239	0
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG (indirekte Beteiligung)	1	0
Trianon SA (indirekte Beteiligung)	141	0
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	163	97
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	25 878	22 697

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG.

6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Anschaffungswerte	8 722	8 544
Kumulierte Wertberichtigungen	-7 691	-7 288
Nettobuchwert	1 031	1 256

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	0	1 142
XpertCenter AG (indirekte Beteiligung)	62	0
Schweizerische Mobiliar Services AG (indirekte Beteiligung)	26	0
SC, SwissCaution AG (indirekte Beteiligung)	0	142
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	87	1 284

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grundlagen- forschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/ Kommuni- kation & Umsetzung	Klimaprojekte/ Schwammstadt	Diverse ¹	Einmalige ²	Nicht zugewiesen	Total
Stand per 01.01.2023	4 713	18 605	2 240	14 386	4 500	180	0	70 055	114 680
Reservierung	6 738	2 450	1 769	10 269	3 301	0	0	-24 528	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 251	-2 873	-1 859	-9 982	-1 801	-75	0	0	-18 841
Stand per 31.12.2023	9 200	18 183	2 150	14 674	6 000	105	0	67 526	117 839
Reservierung	2 504	2 816	448	23 917	2 168	0	100	-31 953	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-1 704	-3 596	-1 628	-11 652	-2 477	0	-100	0	-21 157
Stand per 31.12.2024	10 000	17 403	970	26 938	5 691	105	0	57 573	118 681³

¹ Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Beendung Projekt, Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten) TCHF 105

² Einmaliger Beitrag an die Stiftung / Foundation Deep Tech Nation Switzerland der Mobiliar. Die Stiftung SwissEF wurde integriert.

³ Von den TCHF 118 681 sind zur Auszahlung im Jahr 2025 rund TCHF 23 279 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Jahresgewinn	29 700	29 859
Gewinnvortrag	62 380	60 121
Bilanzgewinn	92 080	89 980

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2025, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:		
- Überschussfonds	22 000	22 000
- Pensionskassen	3 000	3 000
- Vergabungsfonds	2 000	2 000
- Jubiläumsstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	64 480	62 380

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Schwarz

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Olivier Gauderon

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. April 2025